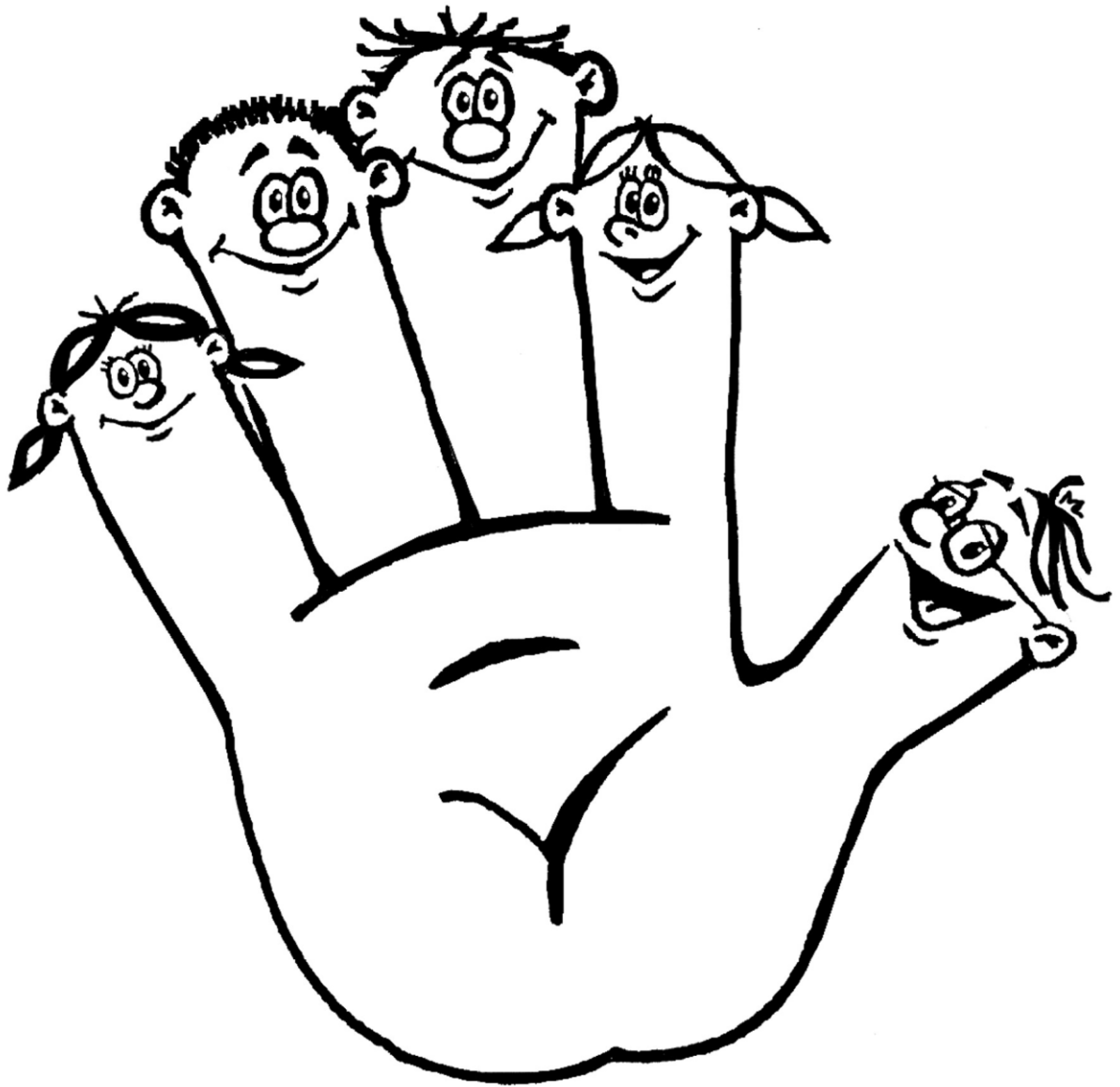


**WIE DIE FINGER AN EINER HAND:  
WIR GEHÖREN ZUSAMMEN!**



**KINDERWALLFAHRT  
2013**

# Kinderwallfahrt 2013 Wie die Finger einer Hand: Wir gehören zusammen!

## Statio und Einstimmung

Lied: Gut, dass wir einander haben

1. Verweis auf das Schaubild: eine große Hand ist zu sehen, die einzelnen Finger der Hand haben unterschiedliche Aufgaben:  
*Kinder fragen, was die einzelnen Finger tun können.*  
Test mit Fingerübungen: Die Finger, den Daumen bewegen....

Lied einüben: Ich will ein Loblied singen

2. So verschieden wie die Finger, so verschieden sind auch wir.  
Jeder und jede hat unterschiedliche Begabungen.  
Keiner kann alles, niemand kann nichts – einander ergänzen wir uns,  
dadurch werden wir zu einer Gemeinschaft, die mehr vermag, als einer alleine. Wir brauchen einander, wir gehören zusammen, wie die verschiedenen Finger einer Hand.  
In euren Gruppen habt ihr ein Gruppenplakat gestaltet, und euch nach euren Begabungen in die Finger der Hand eingetragen.  
*Kinder nach vorn bitten. Kinder stellen ihre Gemeindegruppen vor.*  
*Sie zeigen das Plakat mit der Hand, in der die Namen der Kinder stehen.*  
*Plakate aufhängen.*

Lied einüben: Saget danke allezeit

Mit dir geh ich alle meine Wege

3. Spendenprojekt: Wallfahrtsgabe für Kindereinrichtungen in unserem Bistum, die von der Flut geschädigt wurden.
4. Paulus und Onesimus:  
*Onesimus eilt über die Bühne.*  
Moderator: Nanu, wer flitzt denn hier herum...  
Paulus: Onesimus, warte, du hast den Brief an deinen Herrn vergessen!  
Moderator: Sind sie von der Post?  
Paulus: Nein, mein Name ist Paulus und zur Zeit hält man mich in Ephesus gefangen.  
Moderator: Und wer ist hier gerade vorbeigehuscht?  
Paulus: Das war Onesimus.  
Er ist Sklave und will zu seinem Herrn zurück. Und dafür wollte ich ihm eigentlich diesen Bittbrief mitgeben, damit er nicht bestraft wird.  
Onesimus!

Moderator: Einem entlaufenen Sklaven drohen schlimme Strafen.  
Warum will er dann freiwillig zurück?

*Onesimus kommt.*

Onesimus: Weil ich Christ bin und weil mein Herr auch Christ ist  
und weil Paulus mir erzählt hat, in Christus gehören wir alle zusammen.

Paulus: Und weil wir glauben, dass nichts, gar nichts uns von Gott trennen kann.

Moderator: Und das wollen wir heute spüren und erleben!

Lied: An manchen Tagen spür ich

### **Heilige Messe**

Einzug: *MinistrantInnen und Zelebranten ziehen ein.  
Inzensieren des Altarraumes*

Lied: Von Mensch zu Mensch eine Brücke baun (Refr.)  
+ Wo Menschen sich vergessen Nr. 3

*Begrüßung:* - *Bischof*  
-*Vorstellen: Mitzelebranten, Diakon, MinistrantInnen*  
-*Bitte an den Bischof, die Feier zu eröffnen.*

Eröffnung: Im Namen des Vaters und ...  
**P: Der Friede sei mit euch.**  
**A: Und mit deinem Geiste.**

Einführende Worte:

- Immer wieder finden wir uns in Gruppen zusammen:  
Viele sind mit ihrer RKW-Gruppe angereist, aber auch beim Fußball oder anderen Spielen bilden sich neue Gruppen, Musik machen viele gemeinsam oder im Internet trifft man sich um ein Anliegen.
- Etwas Wichtiges steht meist dabei im Mittelpunkt, das führt viele zusammen:  
Fußballanhänger füllen das Stadion ihres Vereins, tausende wollen ihren Popstar sehen oder die Kinos füllen sich, weil in dem Film ein berühmter Schauspieler auftritt.  
Da werden Tierbilder ausgetauscht und schon ist man mit Fremden in einer Gemeinschaft.
- Die ersten Christen sammelten sich um die Botschaft und das Mahl Jesu. Einer, der viele unterschiedliche Menschen um Jesus Christus, den Kyrios und Herr versammelte, war der Apostel Paulus. Immer mahnt er die Gemeinden, sich als Gemeinschaft in Christus zu verstehen.
- Große und Kleine, die auf Wallfahrt gehen, bilden solch eine Gemeinschaft. Wir sagen: Sie sind gerufen. Sie hören Jesus und gehören zusammen.

- So kommen ganz verschiedene Kinder und Erwachsene zusammen. Keiner braucht eine Mitglieds- oder Eintrittskarte, niemand muss ein besonderes Talent oder Können vorweisen, um dazu zu gehören – denn hier berühren sich Himmel und Erde, hier entdecken wir Jesus im anderen, Jesus als Mitte unserer Gemeinschaft.

Kyrie:

*Paulus: Schau, Onesimus, wie viele hier versammelt sind.*

*Ja, sie gehören alle zu Jesus, dem Kyrios.*

*Onesimus: Kyrios, in der Sprache der Kinder heißt das übersetzt „Herr“.*

*Kyrie eleison – Herr, erbarme dich.*

*Sie rufen Jesus an, wie wir es auch taten, Paulus.*

Lied: Kyrie eleison Nr. 4

Priester: Erbarme dich unser, Herr,  
Nimm von uns, was uns voneinander trennt  
und füge uns zu einer festen Gemeinschaft.  
Amen.

In Jesus Christus haben wir Gemeinschaft mit Gott und untereinander.

Darum singen wir unser Lob.

Gloria: Ich will ein Loblied singen Nr. 5

Tagesgebet:

**Allmächtiger Gott,  
wir bekennen, dass unser Erlöser  
bei dir in deiner Herrlichkeit ist.  
Lass uns heute erfahren,  
dass er alle Tage bis zum Ende der Welt  
bei uns bleibt, wie er uns verheißen hat.  
Jesus Christus, der in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.  
Amen.**

*Moderation: Na, Onesimus, bist du wieder für Paulus unterwegs?*

*Onesimus: Ja, ich soll einen Brief überbringen.*

*Da muss es in den Gemeinden wieder mal drunter und drüber gegangen sein. Paulus aber wollte, dass sich alle Christen als ein Ganzes verstehen. Er vergleicht sie mit einem Leib, wo alle Teile wichtig und aufeinander angewiesen sind.*

*Moderator: Ich glaube, diese Gedanken passen gut zu unserem Wallfahrtsthema. Lies uns aus dem Brief vor!*

Lesung: Röm 12, 4-5

Hallelujaruf *(nach Melodie: Wer glaubt, ist nicht allein Nr. 7)*

Evangelium:

Diakon: **Der Herr sei mit euch.**

Alle: Und mit deinem Geiste.

Diakon: **Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.**

Alle: Ehre sei dir, o Herr.

Johannes 17,21-23

Diakon: Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus.

Alle: Lob sei dir, Christus.

Predigt Teil 1: Funktionen der Finger an einer Hand vorstellen.  
Übertragung auf verschiedene Charaktere und  
Begabungen, die Kinder mitbringen.  
Aufeinander angewiesen sein in der Gemeinschaft

Lied: Einander brauchen mit Herz und Hand

Predigt Teil 2: In Christus zusammengefasst - Einssein

Fürbitten als Gabenbereitung:

*Onesimus: Paulus, du meinst also, dass alle, die hier sind, wie ein Organismus  
zusammengehören.*

*Paulus: Davon bin ich überzeugt. Sie alle bilden einen Leib in Christus.*

*Onesimus: Sind dabei auch die Menschen, die ihnen am Herzen liegen?*

*Paulus: Ja, gewiss.*

*Onesimus: Deren Sorgen und Nöte?*

*Paulus: Ja, in Christus werden sie gewandelt zu neuem Leben.*

*1)Fürbitten und Gabengang:*

*Moderation: Die Kinder mit den Fürbitten und Gruppenhostien nach vorn bitten,  
sich aufstellen lassen.*

Liedruf: Wer glaubt ist nicht allein

*Verlesen der Fürbitten*

*Verlesen von Fürbitten*

*Bischof nimmt in einer Kommunionsschale diese Hostien nach dem Verlesen der  
Fürbitte in Empfang und stellt diese am Ende zu den übrigen bereits vorbereiteten  
Hostienschale*

Liedruf: Wer glaubt ist nicht allein

*Weiteres Zurüsten des Altares*

*2) Wallfahrtsgabe:*

*Onesimus: Als neue Gemeinschaft in Christus sind uns andere Menschen nicht mehr gleichgültig.  
Wir sehen die Not der anderen und versuchen, ihnen zu helfen.  
So erbitten wir eure Wallfahrtsgabe für Kinder, die von der Flut in unserem Bistum stark betroffen sind.  
Einsammeln der Wallfahrtsgabe*

Liedruf: Wer glaubt ist nicht allein

*Moderation: Bitte, aufzustehen und sich als Gemeinschaft in Christus zum Altar zu orientieren - ein Leib in Christus.*

Gabengebet:

**Herr und Gott,  
nimm die Gebete und Gaben deiner Gemeinde an.  
Lass uns diese heilige Feier mit ganzer Hingabe begehen  
als Gemeinschaft in Christus Jesus, deinem Sohn.**

Alle: Amen.

Präfation: P **Der Herr sei mit euch.**  
A Und mit deinem Geiste.  
P **Erhebet die Herzen.**  
A Wir haben sie beim Herrn.  
P **Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.**  
A Das ist würdig und recht.

Priester: **Guter Gott,  
wir freuen uns, und wir danken dir,  
dass wir mit Jesus zu dir kommen dürfen.**

**Du liebst uns,  
darum schenkst du uns  
die schöne weite Welt.**

**Du liebst uns,  
darum schenkst du uns  
Jesus Christus, deinen Sohn.**

**Du liebst uns,  
darum führst du uns hier zusammen  
als seine Brüder und Schwestern.**

**Für deine große Liebe danken wir dir.  
Wir preisen dich mit den Engeln und Heiligen  
und rufen:**

Sanctus: Heilig, heilig, lasst uns singen

Priester: **Guter Gott, wir danken dir für Jesus,  
der in deinem Namen gekommen ist  
als Freund der Armen und Kleinen.  
Er hat uns gezeigt,  
wie wir für dich und füreinander dasein können.  
Er ist gekommen,  
um die Macht des Bösen zu brechen  
und den Hass hinweg zunehmen,  
der jede Freundschaft zerstört.  
Er hat uns versprochen,  
dass der Heilige Geist immer bei uns ist  
und uns die Kraft gibt,  
als deine Kinder zu leben.**

**Gott, unser Vater,  
sende deinen Geist,  
damit diese Gaben von Brot und Wein  
Leib und Blut Jesu werden,  
der uns geliebt hat bis in den Tod.**

**Am Abend vor seinem Leiden  
hat er sich mit seinen Jüngern  
zu Tisch gesetzt.  
Er hat Brot genommen  
und das Dankgebet gesprochen.  
Er hat das Brot geteilt,  
es seinen Jüngern gegeben  
und gesagt:**

**NEHMET UND ESSET ALLE DAVON:  
DAS IST MEIN LEIB;  
DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.  
Dann hat er den Kelch mit Wein genommen.  
Er hat noch einmal gebetet und dir gedankt.  
Er hat ihnen den Kelch gereicht und gesagt:**

**NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS:  
DAS IST DER KELCH  
DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES,  
MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH  
UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD  
ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN.  
Dann sagte er:  
TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.**

Diakon: **Geheimnis des Glaubens.**  
Alle: Deinen Tod ...  
Priester: **Gott, unser Vater,  
wir stehen vor dir  
und loben und preisen dich.  
Wir gedenken des Todes  
und der Auferstehung Jesu,  
der sich ganz dir schenkt  
und unsere Opfergabe sein will.  
Er nimmt uns mit auf den Weg zu dir.**

**Gib uns allen,  
die an diesem Mahl teilnehmen,  
den Geist der Liebe,  
damit wir immer mehr  
ein Herz und eine Seele werden,  
zusammen mit unserem Papst Franziskus,  
unserem Bischof Gerhard  
und allen, die deinem Volk dienen.**

**Denk an alle, die wir gern haben.  
Sei nahe denen, die leiden und traurig sind.  
Lass die Verstorbenen  
bei dir glücklich sein.**

**Denk an alle Menschen auf der ganzen Erde.  
Führe uns dereinst mit ihnen zusammen  
zum großen Fest in deinem Reich,  
wo wir mit der Gottesmutter Maria  
und allen Heiligen für immer glücklich sind  
und dich durch Jesus Christus preisen.**

**Durch ihn und mit ihm und in ihm  
ist dir, Gott, allmächtiger Vater,  
in der Einheit des Heiligen Geistes  
alle Herrlichkeit und Ehre  
jetzt und in Ewigkeit.**

A: Amen.

Vater unser:

Priester: Als ein Leib in Christus, als seine Gemeinschaft beten wir miteinander mit seinen  
Worten und singen:

Lied: Vater unser



Friedensgruß:

Priester: **Der Friede des Herrn sei alle Zeit mit euch.**

Alle: Und mit deinem Geiste.

Diakon: Reichen wir einander die Hand als Zeichen der Gemeinschaft in Christus.

*Moderation: Verbinden wir uns um die Blumen/Windmühlen, zeigen wir unsere Gemeinschaft, die vielen und der eine Leib. KommunionhelferInnen zum Altar bitten.*

Agnus Dei:

Lied: Lamm Gottes (Christus, du bist das Licht)

*Moderation: Bitte an die Kinder, still zu werden und sich zum Altar zu wenden.*

Priester: Im Zeichen des Brotes wird unsere Gemeinschaft  
zusammengeführt.

In seinem Leib werden wir Leib Christi.

**Seht das Lamm Gottes,  
das hinweg nimmt die Sünden der Welt.**

Alle: Herr, ich bin ...

Priester: **So spricht der Herr:**

**Alle sollen eins sein: Wie du Vater in mir bist  
und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein,  
damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast. Joh 17, 21**

*Moderation: Bitte an die Kinder*

- *sich im Kreis wieder einander zuzuwenden,*
- *im Kreis bleiben, bis alle die Kommunion erhalten haben,*
- *wer noch nicht zur Erstkommunion war, wer Gast aus einer anderen Kirche ist oder nicht getauft, bitte die rechte Hand auf die linke Schulter legen.*

Kommunionausteilung

Lied: Wir werden, was wir empfangen

*Onesimus: Paulus, was ist denn jetzt das Besondere an dieser Gemeinschaft,  
die sehen doch noch so aus wie vorhin?*

*Paulus: Alle sind durch den Glauben Söhne und Töchter Gottes.  
Da spielt es keine Rolle mehr, ob du Sklave oder Freier,  
reich oder arm, Mann oder Frau bist.*

*Onesimus: Auch die Coolen? Und die Angeber?*

*Paulus: Ja.*

*Onesimus: Auch die Schüchternen und Smarten?*  
*Paulus: Ja, natürlich. Auch die, die wir nicht leiden können.*  
*Onesimus: Das miteinander zu leben, kann aber schwierig werden.*  
*Paulus: Einfach geht das nicht. Diese Einheit untereinander braucht immer wieder den Einsatz und die Bereitschaft eines jeden.*  
*Man muss um sie ringen und sich füreinander einsetzen, sich immer mehr in den Leib Christi einwandeln lassen.*

Dank:

Lied: Saget danke allezeit

*Moderation: Dank an Bischof, Konzelebranten und MinistrantInnen, Slowik die gastgebende Gemeinde und alle, die gekommen sind.*  
*Bitte an alle, für das Schlussgebet und den Segen aufzustehen.*

Schlussgebet:

**Erhöre uns, Gott unser Heil,  
und schenke uns die feste Zuversicht,  
das durch die Feier der heiligen Geheimnisse  
die ganze Kirche jene Vollendung erlangen wird,  
die Christus, ihr Haupt,  
in deiner Herrlichkeit schon besitzt,  
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.**

A: Amen.

Segen: P **Der Herr sei mit euch.**  
A Und mit deinem Geiste.  
P **Der Name des Herrn sei gepriesen.**  
A Von nun an bis in Ewigkeit.  
P **Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.**  
A Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Priester: Es segne ...

Diakon: **Gehet hin in Frieden.**  
Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

Auszug:  
Lied: Mit dir geh ich alle meine Wege

*Moderation: Ansagen für den weiteren Verlauf  
Mittagessen  
Einladung für die Nachtischtafel  
Hinweise zum Zwischenprogramm*  
**Bitte an die Verantwortlichen, den Kindern die Teilnahme bis zum Ende zu ermöglichen.**

## Andacht

Beginn:

Lied: Von Mensch zu Mensch eine Brücke baun  
- in jedem Menschen das Gute sehn...  
- in jedem Menschen den Nächsten sehn...  
- in jedem Menschen Jesus sehn...

*Anmoderation:*

- *Gemeinschaft als Christen erfahren*
- *Wir geben Jesus eine Gestalt in der Welt, durch unsere Gemeinschaft als Kirche wird er erfahrbar.*
- *Gemeinschaft ist aber sehr empfindlich, durch manches gefährdet.*

Theaterstück:

Abschlussmeditation mit dem Standkreuz:

Zwei Teile, ein Ganzes.  
Gott und du,  
im Zeichen Jesu Christi, im Zeichen des Kreuzes  
zeigt sich diese Verbundenheit.  
An manchen Tagen fühl ich mich Gott ganz nah,  
an anderen Tagen kommt Gott mir gar nicht in den Sinn.  
Darum brauchen wir solche Zeichen, die uns daran erinnern:  
Wir gehören zusammen!

Lied: An manchen Tagen (Str. 1)

Mein Gott, dann bin ich ja nie allein.  
In jedem Herzschlag, in jedem Atemzug bist du mir nah.  
Vom Anfang meines Lebens bis zum Ende,  
ja durch alle Ewigkeit lebe ich durch unsere Verbundenheit, Gott.  
Froh macht mich diese Gewissheit: Wir gehören zusammen!

Lied: An manchen Tagen (Str. 2)

Auch wenn ich traurig bin und mich einsam fühle,  
wenn mir alles zu viel wird und mir das Wasser bis zum Hals steht,  
wenn man mich ausschließt oder wenn ich gemobbt werde,  
du bist bei mir, Gott.  
Das gibt mir Trost und macht mich stark,  
denn: Wir gehören zusammen!

Lied: An manchen Tagen (Str. 3)

Jeder Mensch, jeder Junge, jedes Mädchen ist mit dir verbunden.  
So begegnest du mir in den anderen Menschen,  
in jedem Freund, in jeder Freundin,  
bei denen, die Hilfe brauchen und Schweres zu tragen haben,  
ja sogar bei denen, die mich ablehnen und gegen mich sind.  
Ihnen allen will ich bezeugen:  
Durch dich, Gott, gehören wir zusammen!

Lied: An manchen Tagen (Str. 4+5)

Segen

So gehen wir gesegnet durch die Gemeinschaft mit Gott,  
unserm Vater,  
gesegnet in der Gemeinschaft mit Jesus Christus,  
unserm Bruder und Freund,  
gesegnet in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes,  
der die Menschen zusammenführt.

Bezeichnen wir uns mit dem Zeichen der Verbundenheit:  
Wir gehören zusammen - Im Namen des Vaters, .....

*Dank an die Mitwirkenden, Gastgebergemeinden und Verabschiedung*

Lied: Auf den Wegen, die wir gehen Nr. 16